



Flüchtlinge und Exil-Journalisten: Die deutsche Gesellschaft verändert sich – und die Medien?

Podiumsdiskussion und Launch-Party

14. Oktober 2016
19.00 Uhr
Der Tagesspiegel
Askanischer Platz 3
Berlin

Foto: Thilo Rückeis

Programm

- 19.00 **Empfang und musikalischer Auftakt mit Tagesspiegel-Chor**
- 19.30 **Begrüßung**
Stephan-Andreas Casdorff Chefredakteur, Der Tagesspiegel
- Grußwort der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit**
Markus Löning Menschenrechtsbeauftragter der Bundesregierung a.D.
- 19.45 **Präsentation der Tagesspiegel-Ausgabe (Launch)**
Arno Makowsky Stellv. Chefredakteur, Der Tagesspiegel
Die beteiligten Journalisten
- 20.00 **Podiumsdiskussion mit**
Stephan-Andreas Casdorff
Medea Daghestani Journalistin aus Syrien, jetzt Berlin

Tarek Khello Journalist aus Syrien, jetzt Leipzig
Rebecca Roth Neue deutsche Medienmacher

Moderation: **Dr. Dorothee Nolte** Der Tagesspiegel
Andrea Nüsse Leiterin des Internationalen Journalisten- und Mediendialogprogramms, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

21.00 **Get-together bei orientalischem Buffet und Musik**

Eine Kooperationsveranstaltung von

TAGESSPIEGEL
REBUM CAUSAS
GODNOSCHERE

Friedrich Naumann
STIFTUNG

FÜR DIE FREIHEIT

Vorgestellt



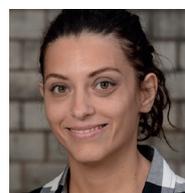
Stephan-Andreas Casdorff ist Chefredakteur des Tagesspiegel und leitet seit 2004 gemeinsam mit Lorenz Maroldt die Redaktion.



Tarek Khello Nach dem Journalistikstudium in Damaskus hat Khello seit 2007 für nichtstaatliche Medien in Syrien gearbeitet. 2013 floh er aus Syrien und arbeitet heute als freier Journalist in Leipzig. Er macht beim Tagesspiegel-Projekt mit Exil-Journalisten mit.



Rebecca Roth ist Gründungsmitglied des bundesweiten Netzwerks Neue Deutsche Medienmacher e.V. Aktuell koordiniert sie für den Verein ein Traineeprogramm für Nachwuchsjournalisten mit Einwanderungsgeschichte und für Journalisten mit Fluchterfahrung.



Medea Daghestani kommt aus Syrien und hat mehrere Jahre für internationale NRG's in der Türkei Fortbildungen für syrische Blogger und Aktivisten im Bereich Medien organisiert. Sie ist derzeit Praktikantin der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und Teilnehmerin des Zeitungsprojekts.

Flüchtlinge und Exil-Journalisten: Die deutsche Gesellschaft verändert sich – und die Medien?

Die hohe Zahl von Geflüchteten und Migranten beherrscht die Schlagzeilen in Deutschland, auf allen Kanälen wird über Geflüchtete berichtet. Aber wo kommen sie selbst zu Wort? Eine besondere Ausgabe des Tagesspiegels, die am 15. Oktober erscheint, will die übliche Perspektive umkehren: Sie wird in weiten Teilen von geflüchteten Journalisten geschrieben und gestaltet.

Am Abend des Produktionstages werden die beteiligten Journalisten die Ausgabe vorstellen. Mit ihnen wollen wir über das Thema diskutieren: Die deutsche Gesellschaft verändert sich – was bedeutet das für die Medien?

Es entstehen Exil-Medien, die von hier aus in die Heimatländer wirken. Es entstehen Medien, die sich an die Zuwanderer wenden. Das sind Paralleluniversen. Keine Brücken.

Daher stellt sich die Frage: Sind unsere Medien richtig aufgestellt? Müssen sie sich mehr öffnen, um die Perspektive der Zuwanderer abzubilden? Wie kann das gehen: nicht nur über Flüchtlinge zu sprechen, sondern mit ihnen? Wie schaffen wir gemeinsame kommunikative Räume? Und: Welche Rolle können Exil-Journalisten dabei spielen?

Nach der Diskussion gibt es Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen bei orientalischem Essen.

Mit allen Kräften für eine liberale Welt: Unsere Politische Bildung und Begabtenförderung

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz „für die Freiheit“ Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt – informieren Sie sich auf www.freiheit.org.



Informationen und Kontakte

Veranstaltungsort

Der Tagesspiegel
Askanischer Platz 3
10963 Berlin

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Fachbereich Internationales
Reinhardtstraße 12
10117 Berlin
fnst.org/

Der Tagesspiegel
Askanischer Platz 3
10963 Berlin

Diese Veranstaltung ist kostenfrei.
Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter
www.freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter:
<https://shop.freiheit.org>

oder über unseren zentralen Service:

E-Mail service@freiheit.org
Telefon 0 30.22 01 26 34 (Mo – Fr von 8 – 18 Uhr)
Telefax 0 30.69 08 81 02

✉ Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

Diese Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.freiheit.org/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per Fax oder E-Mail senden: **Telefax: 0 30.69 08 81 02, E-Mail: service@freiheit.org**

Flüchtlinge und Exil-Journalisten: Die deutsche Gesellschaft verändert sich – und die Medien?

14.10.2016, 19.00 Uhr, Der Tagesspiegel, Askanischer Platz 3, 10963 Berlin

Begleitung

Name	Name
Vorname	Vorname
Institution	Institution
Straße/Nr.	Straße/Nr.
PLZ/Ort	PLZ/Ort
E-Mail	E-Mail

Begleitung

Name
Vorname
Institution
Straße/Nr.
PLZ/Ort
E-Mail

.....
Datum, Unterschrift

Sie haben von den Teilnahmebedingungen der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Kenntnis genommen und erkennen sie hiermit an. Sie sind damit einverstanden, dass die Daten elektronisch gespeichert werden, um von der Stiftung auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn diese Informationen nicht mehr gewünscht sind, wird die Stiftung dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§ 28, Abs. 4 BDSG).

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn, werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.